



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.	Verantwortlicher Schriftleiter: <b>M. Bitto.</b> Schriftleitung und Verwaltung: <b>Arad, Ede Fischplatz.</b> Filiale: <b>Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.</b> Telefon: <b>Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21-92.</b>	Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonto: 87119.
--	---	---

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 60. Arad, Mittwoch, den 26. Mai 1937. 18. Jahrgang.

### John Rodefeller gestorben

Washington. Der amerikanische Multimilliardär John Rodefeller ist gestern im Alter von 97 Jahren in Davton Beach (Florida) plötzlich gestorben.  
Rodefeller hatte nur den einzigen Wunsch 100 Jahre alt zu werden und hätte dies bei seiner blätschen Lebensweise auch bald erreicht.

### 800 Millionen Darlehen für die Tschechoslowakei

Bern. Eine deutsch-schweizerische Finanzgruppe hat der tschechischen Regierung ein langfristiges Darlehen von 800 Millionen Tschechoskronen, gewährt, welches auch schon in den nächsten Tagen flüssig gemacht wird.

### Bancowechsel müssen erneuert werden

Im Sinne der Bestimmungen des Wechselgesetzes müssen sämtliche Bancowechsel, die den Gläubigern vor dem 1. Juni 1934 übergeben wurden, mit dem 1. Juni 1937 durch neue Wechsel umgetauscht werden.

### Religionsunterricht in der Muttersprache.

Timisoara. Das Unterrichtsministerium hat unter Zahl 52.043 bewilligt, daß die Religion in den Banater deutschen Schulen in der Muttersprache vorgetragen werden darf.

### Ausländer gewisser Berufszweige müssen das Land verlassen.

Der Termin zur Verlängerung der Aufenthaltsbewilligungen für Ausländer wurde bis 31. Mai verlängert. Das Innenministerium hat die Polizeibehörden angewiesen, daß Advokaten, Dentisten, Apotheker und Buchhalter, die Ausländer sind, die Aufenthaltsbewilligung keinesfalls verlängert werden darf. Diese müssen das Land innerhalb 2 Monaten verlassen.

### Hobscha kommt am 15. Juni nach Bucuresti

Bucuresti. Das Außenministerium wurde amtlich in Kenntnis darüber gesetzt, daß der tschechoslowakische Ministerpräsident Hobscha am 15. Juni zu einem dreitägigen Besuch in Bucuresti eintrifft.

### Kommunistische Demonstrationen in Paris

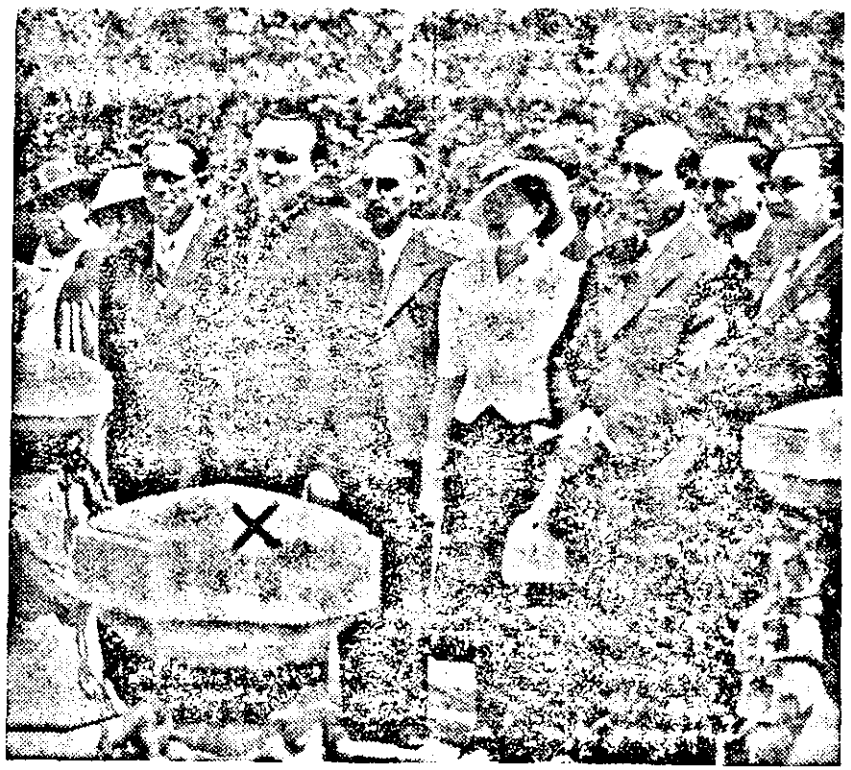
Paris. Samstag abends veranstalteten die Kommunisten gegen die Blum-Regierung eine große Demonstration, bei welcher es sehr oft zwischen der Polizei und Demonstranten zu Zusammenstößen kam. Erst nach Mitternacht waren die Straßen geräumt und die Polizei war wiederum Herr der Lage. Es wurden noch im Laufe der Nacht mehr als 20 Verhaftungen vorgenommen.

### Weltpolitisches Ereignis

## England zieht sich von der europäischen Politif zurück?

London. Das Blatt „Daily Mail“ bringt die sensationelle Nachricht, daß der englische Außenminister Eden in der Konferenz der Vertreter des englischen Staatenbundes den Grundsatz verkündet, daß England sich von der Einflußnahme auf die Weltpolitif, besonders aber auf die europäische Politif einstweilen enthalten will, bis das Rüstungsprogramm verwirklicht ist und England die stärkste Militärmacht sein wird.

Eden führte zur Begründung dieses sensationellen Standpunktes die schwere politische Niederlage an, die England gegenüber Italien in der abessinischen Frage nur darum erlitten hat, weil die englische Wehrmacht nicht entsprechend ausgerüstet war. England werde in der Weltpolitif erst dann ein entscheidendes Wort reden, wenn es sich militärisch stark genug dazu fühlt.



Geaf Razul Faulberean,

Präsident der Liga der lateinischen Völker, am Grabe des Unbekannten Soldaten in Bucuresti einen Kranz nieder.

## Exkaiser Wilhelm liegt im Sterben?

Wie ein Bucurestler Blatt aus Berliner Privatquellen berichtet, hat sich Exkaiser Wilhelms Zustand in den letzten Tagen derart verschlimmert, daß die Aerzte alle Hoffnung aufgegeben haben. Am Krankenbette des Exkaisers wachen ständig mehrere berühmte Berliner Aerzte, die kein

Geheimnis mehr daraus machen, daß zu seiner Rettung keine Hoffnung mehr vorhanden sei. In das Schloß von Doorn sind aus der Reichshauptstadt mehrere hohe Persönlichkeiten eingetroffen. Die Katastrophe kann zu jeder Stunde eintreten.

## Das italienische Volk will nicht in Spanien kämpfen

Hunderte Soldaten wegen Verweigerung des Gehorsams — hingerichtet.  
Paris. Vom spanischen Kriegsschauplatz über die französische Grenze geblühtete italienische Soldaten berichten, daß das italienische Volk sich stets mehr gegen die Entsendung italienischer Truppen nach Spanien auflehnt. In Genua, Turin, Bologna und anderen Städten wurden nachts Plakate an den Häusern angebracht, mit folgender Inschrift: „Nieder mit dem Faschismus! Nieder mit dem Krieg!“  
Im Hafen von Genua verweigerten Soldaten den Gehorsam und wollten sich nicht einschiffen lassen, weil sie nicht kämpfen wollen in Spanien. Ueber 200 Soldaten wurden sofort hingerichtet.

### Ministerbesuch in Arad

Grundsteinlegung des neuen Lehrlingsheimes.  
Arad. Am Sonntag, den 23. Mai hat die Grundsteinlegung des zu erbauenden Lehrlingsheimes stattgefunden. Die Feierlichkeit gestaltete sich besonders imponant, da an dieser auch der Arbeitsminister Nistor teilgenommen hat. Anwesend waren noch: Präsekt Dr. Groza, Bürgermeister Cotioiu, die Vertreter der Gewerbebehörde, des Handels und Kleingewerbes, der Arbeiterschaft, die Schüler der Lehrlingschulen und eine große Menschenmenge.  
Der Grundstein wurde unter den bekanteten Formalitäten eingeweicht und mehrere Reden gehalten.

### Victor Antonescu wahrt seine Rechte

Bucuresti. Im Zusammenhange mit den Verhandlungen Titulescus in Paris und London, wird Außenminister Antonescu bei seiner jetzigen Auslandsreise die Gelegenheit benützen, um den zuständigen Stellen deutlich zu machen, daß gegenwärtig er und nicht Titulescu die Außenpolitif Romäniens leitet.

### Steigender Marktkurs

Die Nationalbank hat den amtlichen Kurs der Mark auf 37 auf 38.50 Lei erhöht. Das weitere Steigen der Mark ist zu erwarten, da die Nationalbank sich der Reichsregierung gegenüber verpflichtet, den Kurs der Mark auf 39.50 zu bringen.

### Neue systematische Mühlen

Das Weizenbewertungsamt hat folgende 2 Mühlen zu systematischen Mühlen erklärt und sie von der Bewertungstage befreit: Mühle Emmerich Gulhas, Berjamofsch, und Theresien-Mühle in Kleinbescheret.

### Brüning Universitätsprofessor in Oxford

London. Der gemessene deutsche Reichszanzler Brüning, der bald nach der Nachtergreifung Hitlers Deutschland verlassen hat, wurde zum Professor der Universität Oxford ernannt.

### Goga fordert Reinheit der Wahlen

durch Ernennung einer Regierung von Generalen.  
Bucuresti. Gew. Minister Goga fordert im Namen der Christlich-nationalen Partei die Ernennung einer Regierung aus Generalen, die vollkommen freie und reine Wahlen durchführen soll. Goga verlangt sogar, daß auf die Dauer der Wahlen ausschließlich Offiziere mit der Pflichtenwürde betraut werden sollen. Auf Grund des aus reinen Wahlen hervorgegangenen Ergebnisses, soll jener Partei die Regierungsmacht übertragen werden, welche die meisten Mandate erhält.



Seine Majestät unser König hat sich eine leichtere Krankheit zugezogen, weshalb einige Feierlichkeiten verschoben werden mußten.

Am 9. Juni wird in Genf die 23. Sitzung der Arbeitskonferenz des Völkerbundes eröffnet.

In Agrisch wurde ein neues Kulturhaus der Gemeinde in Gegenwart des Präfecten eingeweiht.

Der Wiener Kinderzug wird in der ersten Juli-Hälfte im Banat eintreffen.

Ministerpräsident Czarescu ist der Meinung, daß die liberale Partei im Herbst neuerdings mit der Regierungsbildung betraut wird und die Neuwahlen durchführt.

In Sobony, Barothhausen und Sefshan hielten die Nationalgarantisten Versammlungen ab, in welcher betont wurde, daß sie in kürzester Zeit mit der Regierungsbildung betraut werden.

Ein bisher unbekannter Gauner hat bei den Nationalbankfilialen in Arab und Timisoara mit falschen Checks je anderthalb Millionen Lei gehoben.

Bei der Finanzadministration in Campulung wurden aus einem Geldsack, der vom Steueramt aus Dornabatra gebracht wurde, 300.000 Lei gestohlen und der Sack mit Papierstücken ausgefüllt. Der Koffer und Diener wurden verhaftet.

Die Komitatspräfectur hat die Amtsstunden der Gemeinde- und Stuhlämter während den Sommermonaten von halb 8 bis halb 2 Uhr festgesetzt. Montag und am folgenden Tag nach einem Feiertag wird nachmittags von halb 4 bis halb 8 Uhr amtiert.

Eine sowjetrussische Fliegerexpedition hat den Nordpol überflogen und landete auf einem Eisfeld 20 Kilometer vom Nordpol.

Die Gattin des Bugarer Kaufmannes Michael Dreichlinger wurde von einer wutkranken Katze gebissen und mußte sich in die Impfanstalt nach Klausenburg begeben.

Auf dem Sezbiner (bei Retasch) Jahrmarkt verfechtete der Gendarmierwachmeister Marin Tomea nach kurzem Wortwechsel dem Bauern Ion Alexi mit dem Stock einen so wichtigen Hieb auf den Kopf, daß dieser in einigen Augenblicken eine Leiche war.

In Brasov-Kronstadt weigert sich der Standesamtschef den deutschen Taufnamen Dieter-Klaus eines Kindes einzutragen, weil der Name nicht ins Rumänische über-  
setzt werden kann.

In Auscamontana verrichtete die 55-jährige Olga Humitza ihre Anbacht in der Kirche, ging dann zur sogenannten „Kalten Quelle“, stürzte sich in die Flut und ertrank.

Der Lurgulmurefer Rechtsanwalt Dr. Revesz wurde im Eisenbahnzug mit Chloroform betäubt und seiner Barschaft von 90.000 Lei beraubt.

Mussolini will Italiens jetzige Bevölkerung von 43.000.000 Köpfen auf 60.000.000 im Jahre 1950 bringen. Die Eheleute werden ständig angeeifert in schnellerem Tempo Nachwuchs zu schaffen.

Der berühmte deutsche Flieger Graf Zinnberg stürzte mit seinem Flugzeug nächst Wien ab und war sofort tot.

Die Wollgelei ist in Siebenbürgen einer Fälscherbande auf die Spur gekommen, welche außer 5- und 10-Lei-Münzen auch Post- und Stempelmarken im Werte von mehr als 10 Millionen Lei gefälscht hat.

Der Pancotaer 15-jährige Knabe Joan Sipovan badete sich im Dorfteich und ist ertrunken.

# Amerika — deutschfeindlich

Berlin. Professor Schönmann ist nach längerer Studienreise aus Amerika heimgekehrt und berichtet, daß man in Amerika heute alles, was deutsch ist, mit feindlichen Augen betrachtet.

Im Weltkriege dauerte es Jahre, bis Amerika sich zum Krieg gegen Deutschland entschloß. Heute ist die Stimmung derart feindlich, gegen Deutschland, daß Amerika denselben

Entschluß in einigen Stunden fassen könnte, erklärte Professor Schönmann.

Ulwarer Feuerwehr und Jugendverein bauen sich neues Heim.

Aus Ulwar wird uns berichtet: Unsere Feuerwehr und der Jugendverein bauen sich ein schönes Heim, das am 30. Mai feierlich eingeweiht wird. Das neue Heim ist das erste stockhohe Gebäude in der Gemeinde.

# Fürchterliche Wetterkatastrophe über Mitteldeutschland

## Orkan, Wirbelsturm, Hagelschläge u. Wolkenbrüche vernichteten blühende Gebiete / Mannhohes Wasser auf den Gassen / Der Verkehr lahmgelegt

Berlin. Gestern zog in den Abendstunden über Deutschland ein Orkan, wie seit Jahrzehnten keiner war. Der Orkan, der von einem mächtigen Hagelsturm begleitet war, hat große blühende Gebiete vernichtet. Der katastrophale Sturm wütete am wildesten in Oberbayern,

Thüringen und im Harzgebirge. Auf den Gassen vieler Gemeinden reißt das Wasser den Erwachsenen bis zum Hals.

Infolge mehrerer eingetretener Wolkenbrüche zerstörte das rasch dahinstürzende Wasser zahlreiche Häuser. Die Landstraßen und Eisenbahn-

linien sind von derart dichten Schlamm- und Schuttdecken bedeckt, daß der Verkehr ins Stocken geriet.

Mancherorts wurden die Eisenbahnlinien barmhändig unterwaschen, daß das Geleise in der Luft schwebte.

Viel hatten von dem fürchterlichen Unwetter auch die Autos, die sich gerade am Wege befanden, zu leiden.

Mächtige Baumstämme und Telegrafentangen stürzten auf die Autos, wodurch sich zahlreiche Unglücksfälle ergaben.

Ein Weiterkommen war den Kraftwagen unmöglich und so mußten diese dem schrecklichen Wetter preisgegeben auf offener Straße halten.

Der Wirbelwind deckte unzählige Häuser ab und segte die Dächer weit weg.

Wo dem Sturme Hagelschläge folgten, bot sich ein Bild der Verheerung und Trauer.

Die Telefon- und Telegrafennetze sind vollständig unterbrochen, weshalb der Schaden, wie auch die Zahl der Menschenopfer und Verletzten noch nicht einmal annähernd abgeschätzt werden kann.

### Sandregen in Deutschland

Berlin. Mit dem gestrigen Unwetter ging über einen großen Teil von Süddeutschland auch ein gelber Sandregen nieder, der schreckliche Verwüstungen anrichtete. Der Sand, welcher aus der Sahara kam, liegt stellenweise 2-3 Meter hoch und hat einen Großteil der Obstgärten, Gärten etc. vernichtet.

# 19 Bethäuser Bauern pilgern 112 Kilometer weit zur Bauern-Tagung nach Varias

Wir berichteten bereits in unserer vorletzten Folge über den imposanten Verlauf der ersten deutschen Bauerntagung in der schwäbischen Gemeinde Warjasch, zu welcher Bauern aus allen deutschen Siedlungsgebieten erschienen waren.

Wie man uns nun aus Bethäusern schreibt, waren auch aus dieser kleinen Gemeinde 19 schwäbische Landwirte in Warjasch bei der Bauertagung. Selbst die weite Strecke von 112 Kilometer schreckte unsere braven Landwirte nicht zurück zu jener Stelle zu pilgern, wo man in ernster Stunde

darüber beraten wollte, wie man sich gegen jenes Unheil, das über uns Wüstenherden hereinzubrechen droht, wehren könnte.

Die 19 Bethäuser Schwaben, welche den weiten Weg zurückgelegt, waren folgende: Jakob Schulze, Josef Schneider, Michael Vogel, W. Barna, Michael Grün, Anton Fritsch, Josef Schulze, Michael Vorr, Franz Schwarz, Franz Glas, Nikolaus Mehnert, Franz Ludwig, Franz Leitinger, Anton Wincsal, Georg Dastinger, Anna Stier, Anna Schneider, Susanna Mebermeier, Theresia Schneider.

# Wird sich die „Volkspartei“ auflösen und in die Volksgemeinschaft eingliedern?

In letzterer Zeit will das Gerücht, daß sich die Weller-Gust-Winnich'sche Volkspartei auflösen und der unter Fritz Fabritius stehenden Volksgemeinschaft einzugliedern hat, nicht verstummen. Wohl dementiert Weller in seiner roten „Blauontagszeitung“ und Gust in seiner „Z. die Nachricht; Scheiner stellt sie sogar als „Latrinenaussprüche“ hin, die nur von Mund zu Mund gesprochen werden, jedoch jeder ernstlichen Unterlage entbehren.

Die Volksgemeinschafts-Zeitungen haben sich diesbezüglich noch nicht geäußert und hüllen sich in Schweigen, so daß man anfangs glauben mußte, daß es sich wirklich um „Latrinenaussprüche“ handelt.

Nun wird jedoch beiderseits zugegeben, daß zwischen der Volksgemeinschaft und der Volkspartei diesbezüglich Verhandlungen im Zuge waren.

Höhererseits stellte man sich auf den

Führerstandpunkt und anerkennt nur Fritz Fabritius als den wirklichen Führer der Deutschen in Romänien, demzufolge bleibt der Volkspartei nichts anderes übrig, als sich aufzulösen und unterzuordnen. Davon wollen die Leute bei der Volkspartei begreiflicherweise — trotz dem Druck von „oben“ — nichts wissen und beratschlagen nun schon seit 2 Wochen, was sie eigentlich tun sollen, wenn man ihnen den „Drohtorb“ höher hängt und ihnen die bisher zu Geschäfteleuten mißbrauchten Schlagwörter nimmt.

An den Beratungen, die auf entferntem neutralen Gebiet stattfanden, haben seitens der Volksgemeinschaft Fritz Fabritius, Dr. Helmut Wolff, Dr. Brudner und Nikolaus Hans Hoch; seitens der Volkspartei aber Alfred Bonfert, Waldemar Gust, Hermann Scheiner und Franz Winnich teilgenommen.

# Firmung in Sandra-Alexanderhausen

Aus Alexanderhausen wird uns berichtet: Bischof Dr. Pacha hat die Firmung am 20. Mai bei uns in überaus feierlicher Weise vorgenommen. Der Bischof traf am 19. nachmittag in Begleitung des Oberstuflehrers Teac bei uns ein. An der Willeber Ortsgrenze wurde der Kirchenfürst empfangen und wurde, flankiert von Reitern und gefolgt von einer langen Reihe Wagen, in die Gemeinde geleitet. Am Dorfeingang wurde der Zug mit Musikklängen empfangen.

Bei der Schule legte der hohe Gast vom Wagen, begab sich in die Kirche und von dort ins Pfarrhaus, wo sich ihm die Gemeindebehörde, der Gemeinderat, Kirchenrat usw. vorstellten.

Um 9 Uhr abends wurde dem Bischof eine Serenade mit Fackelzug dargebracht.

Volksgemeinschaftsobmann Johann Abmann begrüßte den Bischof in einer längeren Rede, der Kirchenchor- und Jugendverein trugen mehrere Lieder vor und abwechselnd spielte die Musik Konzertstücke.

Am nächsten Tag erteilte der Bischof 110 Kindern das Sakrament der Firmung. Nach der Firmung begab sich der Bischof ins Gemeindehaus, wo der versammelte Gemeinderat ihn begrüßte.

Nachmittag wurde der hohe Gast mit Reitern und einer Wagenkolonne nach Ustetu begleitet, wo er ebenfalls die Firmung vornahm. Nach der Firmung begleitete ihn die Alexanderhausener Wagenkolonne und mehreren Wagen aus Ustetu zur Bahnstation, von wo er die Heimreise antret.

### JUGOSLAWIEN: Das kroatische Küstenland

# CRIKVENICA

Führendes Seebad mit komfortablen Hotels. — Komplette Pension von 60-120 Dinar. Prospekt durch Kurortmitten.

Hotels: Therapia, Miramare, Crikvenica, Kurhaus Dr. Seidl, Eden, Vrbnica, Wien, Crinovic, Slavia, Panica, Esplanade, Sulianna, Ivancic.

Pensionen: Villa Ruzica, Udrta Villa Luifi.

Pension Restaurants: Bellevue, Europa, Gjurajin, Vinobol.

Gasthäuser: Zelengaj, Morava, Weichl, Slovenac, Palmatinscher Keller, Chanahat, Hrvat.

### Zimbollauer Diebe verurteilt

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte die Hapsfelder Bewohner Milan Zelin, Peter Köhler und Simon Zanczer, die im vergangenen Jahre aus dem Keller des ehemaligen Kastells des Grafen Szelonics 19 Fensterscheiben stahlen, zu je einem Monat und Bartholomäus Bischof wegen Mittelschaft zu 15 Tagen Gefängnis.

### Zwei Einjährigfreiwillige ertrunken

Lipova. Hier ereignete sich ein fürchterliches Unglück. Zwei Einjährigfreiwillige der hiesigen Freiwilligen-Schule badeten in der Marosch und sind ertrunken.

### Sch-berbrech' mit den Kopf



barüber, daß es trotz den vielen Enttäuschungen noch immer Menschen gibt, die den Versprechungen Glauben schenken, die politische Agenten vor den Wahlen aufstellen. Bei den Komitapäsidenten in der Waldbau haben laut Bericht des nationalsozialistischen Blattes „Dreptatea“ mehrere Bauerndeputationen vorgeschrieben, die möglichst die schleimigste Durchführung einer neuen Feldverteilung verlangten. Auf die Frage, worauf die Leute ihr Verlangen begründen, antworteten die Wortführer, daß vor den jüngst stattgefundenen Komitap- und Gemeinderatswahlen die Bahlmacher der Guza-Goga-Partei als Belohnung für treue Wahlgeselligkeit eine halbe Feldverteilung versprochen. Die Leute sagten: „Wir haben unser Wort gehalten und stimmten auf die Kandidaten der Guza-Goga-Partei. Nun sollen auch die Herren ihr Wort halten.“ — Die Präsente lästern die Leute auf, daß die gewissen Bahlmacher sie auf's Größlichste narren und daß von einer Feldverteilung keine Rede sein kann. — So wird das Volk von Wahl zu Wahl durch Versprechungen bald von einem, bald von der anderen Partei maßlos gemacht. An die Macht gelangt, versprechen die Vielversprecher alles, was sie im Volk versprochen und die meisten denken nur an sich selbst.

Über eine Liebesromantik in der englischen Hocharistokratie. Vor etwa drei Monaten machte in der ganzen Weltpresse die Flucht zweier ganz jugendlicher Mitglieder der englischen Hocharistokratie viel Aufsehen. Ein kaum flüchtige gewordenes Studentlein, 19 Jahre alt, der Nefle von Lord Winston Churchill, entfloh nach Spanien, und gleichzeitig verschwand die schöne Jessica, 17-jährig, und Tochter des Lords Redebdale, eines der reichsten Aristokraten Englands. Sie „zogen in den Krieg“, weil die Eltern ihre Verbindung nicht duldeten und sie ohne einander nicht leben konnten. Nachdem sie wochenlang verschollen waren, zeigt jetzt das englische Konsulat in Bayonne in Frankreich ihre bevorstehende Vermählung an. Die Eltern haben sich gefügt und haben den jungen Leuten durch diplomatische Intervention die Ausreise aus dem Kriegsgebiet ermöglicht. Nun, wenn sie verheiratet sind, wird auch die Kriegslust bei den Jungen ein Ende nehmen, da es doch besser ist, glücklich zu leben, als frühzeitig zu sterben.

welches Unheil Wahrsagerinnen anrichten können. In einem Wiener Kaffeehaus saß unlängst der Fabrikant Rudolf K. mit seinem Geschäftsfreund Viktor W. und dessen Gattin. W. wurde zum Telefonieren gerufen und der Fabrikant blieb mit der rotblonden Gattin seines Geschäftsfreundes allein. Da stürzte eine Dame zu dem Tisch und schlug mit dem Regenschirm wie belästigt auf die rotblonde Dame los. Der Fabrikant erkannte in der Mittenäterin mit Entsetzen seine Gattin und drückte sie mit Gewalt auf einen Sessel nieder. Beide Frauen, die geschlagene u. die Schlagende, waren in hysterisches Weinen ausgebrochen. Der vom Telefonieren zurückgekehrte W. schimpfte auf die Mittenäterin los u. das ganze Kaffeehaus war in Aufregung geraten. Als die Verursacherin des Skandals sich ein wenig beruhigt hatte, erzählte sie, daß sie vor kurzem eine „Wahrsagerin“ aufsuchte, die aus den Karten weisste, daß ihrer Ehe Unheil drohe, da eine rotblonde Frau ihr den Satten abspenstig machen will. Seither finde sie keine Ruhe und folge ihrem Manne überallhin. Und als sie ihn in trauriger Zweisamkeit mit einer rotblonden Dame bestaunen sah, erlitten ihr die Weisagungen der Wahrsagerin erlösen und sie ging auf die vermeintliche Nebenbuhlerin los. — Der Gatte der mißhandelten Frau strengte die Strafanzeige gegen die schlagfertige Dame an. Das weitaus gefährliche Übel aber ist, daß ihr Gatte sich scheiden lassen will, weil er eine Frau mit so brutalen Manieren, die obenrein noch so ungebildet ist, daß sie an „wahrsagende“ Magierinnen glaubt, nicht lieben kann.

### Unfall des Glogowaker Pfarrers

Mit knapper Not dem Tode entronnen.

Wie uns aus Glogoway berichtet wird, ist der dortige kath. Geistliche Peter Manoeuvre wie durch ein Wunder dem Tode entronnen. Pfarrer Manoeuvre, der heute bereits seinen 60. Geburtstag feiert, wollte in der Station Wicalaca den Motorzug besteigen, glitt aber aus u. wäre unter die Räder gefallen, wenn er sich nicht an der Anstiegsanlage festgehalten hätte. Es gelang ihm so, sich vor dem Ueberfahrenwerden zu retten, trotzdem der Zug beinahe 100 Meter weit fuhr, bis er zum Halten gebracht werden konnte. Der auf so wunderbare Weise gerettete Pfarrer erlitt nur unbedeutende Verletzungen.

### Saatensstandsbericht aus Comlosul-mle.

Aus Comlosul-mle (Ostern) wird uns berichtet: Der Weizen steht auf unserem Hottet so schön, daß er bereits die Rehren zu schließen beginnt. — Das Maischen ist beendigt. Wegen dem vielen Regen mußte teilweise umgedreht werden, da der Reim verfaul war. Das übrige Getreide steht sehr schön. Der Alee ist stellenweise ein Meter hoch, so daß es an Langfutter nicht fehlt. Die Weingärten sind derart entwickelt, daß bereits das Spritzen und Sektieren beginnt. — Der Wein wird mit 5-6 Lei pro Liter verkauft. — Das Obst ist von der Kälte teilweise vernichtet.

**Alarm im Körper**

Trüber Urin ist ein untrügliches Zeichen dafür, daß eine Erkältung die Harnwege ergriffen hat. Rechtzeitige Einnahme von Helmitol-Tabletten bringt rasche Heilung und beseitigt die Schmerzen.

**HELMITOL TABLETTEN**

Ein „Bayer“ Produkt

**BAYER**

### Eine Stimme der Vernunft

# Was geschieht mit den 5 Millionen erwerbslosen Minderheitlern?

Sollen sie hingeschlachtet oder ins Meer geworfen werden?

Bucuresti. Unter dem Titel: „Ein wenig Logik“ schreibt Teodoreescu Braniste im „Adeverul“ folgendes: Wenn die Logik in dieser Zeit der Irrungen und Wirrungen noch irgend einen Sinn hat, so soll das Problem der Romanisierung der Anwaltschaft wenigstens ein wenig geprüft werden. Der Beschluß ist klar: man verlangt — nicht mehr und nicht weniger! — als die Entfernung aller Minderheitler aus den Kammern. Ohne Unterscheidung, ohne Rücksicht auf ihr

Berufsalter, alle zusammen, ohne Auswahl. Diese Vorberingung widerspricht den Friedensverträgen, welche unsere Grenzen garantieren und welche Verträge man entweder in einem an nimmt, oder durch eine teilweise Verletzung ganz zerstört. Sie widerspricht aber auch den klaren Bestimmungen der Verfassung. Doch nehmen wir an, daß die Friedensverträge und die Verfassung als „Kleinigkeiten“ übergangen werden

und man jagt die Minderheitler davon. Was geschieht nachher. Die vertriebenen Advokaten sind dem Hungertode geweiht. Sollen sie sich dem Handelsfach widmen? Das ist auch unmöglich, weil man auch die restlose Romanisierung des Handels verlangt. Ja noch mehr: nach der Romanisierung der Anwaltschaft soll die der Ärztekammer, des Korps der Juristen usw. folgen und aus den Staatsstellen hat man die Minderheitler ohnehin schon verdrängt.

**Fahrräder, beste Qualität**

in großer Auswahl, zu günstigen Zahlungsbedingungen bei

**Arpad Schwarz, Mechaniker**

Kuch, Str. Democovici.

### Grundsätzliches Gerichtsurteil in der Umsatzsteuerfrage

Timisoara. Es ist eine alte Beschwerde der Kaufleute und Industriellen, daß im Widerspruch mit den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes vom 1. April 1934, nicht nur nach dem Verkaufspreis der abgesetzten Ware, der Verpackung und der Konsumtaxen, sondern auch nach den auf der Faktura in Rechnung gestellten Beförderungslosten, Stempelgebühren, Marken, ja sogar nach der Umsatzsteuer eine neue Umsatzsteuer gefordert und eingehoben wird. Die Finanzbehörden berufen sich auf

eine, vom 25. Juni 1935 datierte Verordnung des Finanzministeriums. Ein hiesiges Fabrikunternehmen hat die Entwerfung dieser Steuer und die wegen Nichtzahlung der Steuer bemessene Geldstrafe vor dem Gerichtshof angefochten. Der Gerichtshof hat nun ausgesprochen, daß die Verordnung des Finanzministeriums im Widerspruch zum Gesetz steht und steht sowohl die Steuer als auch die Strafbemessung außer Kraft.

Mit einem Wort: Die Minderheiten werden aus allen Berufen ausgeschlossen. Und nachher? Werden wir sie hinhängen? Werfen wir sie ins Meer, oder was tun wir mit ihnen?

Guza verlangt nur die Befestigung der Juden. Der Landeskongress der Advokaten ging noch weiter und verlangt nicht nur die Befestigung der Juden, sondern aller Minderheiten. Ich wiederhole die Frage: — Was geschieht nachher?

Die vortrefflichen Juristen, welche diesen Beschluß erbrachten, müssen eine Lösung haben, denn die einfache Entfernung der Minderheitler aus allen Berufen ist noch keine Lösung. Es ist höchstens ein... Anfang. Und was folgt dann? Ein Massenmord? Es gibt einige Millionen Minderheitler im Lande. Was fangen wir mit ihnen an? Nachdem wir sie aus den Berufen entfernt und zum Hungertode verurteilt haben, was tun wir mit ihnen? Diese Frage richten wir an die Leiter der Union der Advokatenkammern.

### Gemeindesteuererhöhung um 8 Lei per Joch in Periam

Der Periamer Gemeinderat hat den Revisionsantrag durchberaten und nach einigen kleineren Änderungen votiert. An Einnahmen fungieren 3,936,558 Lei und an Ausgaben sind 3,919,938 Lei vorgesehen. Im Vergleich zu dem verfloffenen Jahre ist das Budget in der Summe ungefähr unverändert geblieben und nur die Gemeindesteuern und Lagen der Landwirte wurden um 8 Lei pro Joch erhöht und die des Gewerbetreibenden um ein Drittel

Prozent herabgesetzt. An Subventionen sind vorgesehen: Lehrlingschule 60.000 Lei, Periamer Knabengymnasium 60.000 Lei, Saultzer röm.-kath. Pfarrkirche 10.000 Lei, Periamer Pfarrkirche 20.000 Lei, Baukosten für das römisch-kath. Pfarrhaus neuerdings 70.000 Lei, freiw. Feuerwehr 25.000 Lei, Gewerbe-Sportverein 2000 Lei und noch andere kleinere Posten. Für die Erhaltung des Wohnhauses sind 60.000 Lei vorgesehen.

Wird ein Massenmord der Minderheiten gepredigt, so soll derjenige, der es predigt, es offen und mutig eingestehen. Oder werden bloß unverantwortliche Schlagworte verbreitet, weil die Agitation mit hohlen, übernationalistischen Phrasen eine Mode ist. Es ist gut, wenn man uns aufklärt und wir warten auf diese Aufklärung.

### Gaatenstand in Bizejdia

Aus Bizejdia wird uns berichtet: Weizen und die übrigen Pflanzungen, ebenso auch Alee, stehen sehr gut. Die Paprika- und Parabelspflanzen, ebenso Kartoffeln, Zwiebeln, Bohnen, Kraut usw. stehen vorzüglich. Die Trauben tragen reichlichen Ansaß, die Kirschen sind sehr gut geraten, Aprikosen und Pfirsiche heuer wenig bringen.

### Herrenstoffe

und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

### Habong & Schneider A. G.

Limsoara L, Piata Bractiana, im Edgescäft des röm. Kath. Bischofspalais.

### Selbstmord in Traunau.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß in Traunau Georg Hufmüller sich erhängte. Nun wird uns aus Traunau berichtet, daß Hufmüller aus Reuboden stammt, wo er einst ein wohlhabender Landwirt war. Seit er aber vor Jahren seine Gattin durch den Tod verlor, begann er zu trinken, vergeudete sein Vermögen und fristete zuletzt als Gelegenheitsmaler sein Leben. Als solcher wanderte er in den böhmischen Guttenbrunn, Schöndorf, Königshof, Traunau usw. umher. Nun hat er in Traunau seinem verfehlten Leben ein Ende gemacht.

\*) Die Wohlthäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Bille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

### Aktienkapitalherabsetzung einer schwäbischen Färberei

Die Verjamoscher Textil- und Blaudruck Aktiengesellschaft Peter Grün hat ihr Aktienkapital von 10 Millionen Lei auf 5,5 Millionen Lei herabgesetzt. (Ein schlechtes Zeichen, bei der großen Konjunktur, die jetzt noch für ähnliche Fabriken blüht.)

\*) Beretnas Pastillen beheben auch die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

### Genossenschafts-Streit in Ganpetru-mie

Aus Kleinankpeter wird uns berichtet: Da die Anhänger der sogenannten Volkspartei bei der Genossenschaftswahl in der Minderheit blieben, gründeten sie eine Abrahmgemeinschaft, die von der Zentralgenossenschaft finanziert wird. Angeblich betragen sie 100.000 Lei Bargeb und 2 Waggons Mele auf Kredit. Der Milchabnehmer wurde ihnen von der Zentralgenossenschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt und heute bekämpfen sich die zwei Genossenschaften in der Gemeinde, zum Schaden der Allgemeinheit.

### Gaatenstandsbericht aus Johannsfeld.

Wie man uns aus Johannsfeld schreibt, stehen Weizen, Hafer und Alee zufriedenstellend. Es wird berichtet bereits mit dem Auenturghaben begonnen. Obi wird heuer wenig sein, besonders mit den Kirschen sieht es schlecht. Das Obi hat von dem Wasserreiß gelitten.

### Deutsche Lehrer und Lehrerinnen,

auch mit konfessionellem Diplom erhalten Anstellung in den deutschen Gemeinden des Satmarer Gaues, da dort ein wirklicher Mangel an deutschen Lehrkräften herrscht. Diesbezügliche Gesuche sind zu richten an das „Gauamt der deutsch-schwäbischen Volksgemeinschaft“ Prof. Stefan Wieser, Carol, Str. Binteu Bideagul (Sub. Salaj).

# Der Totengräber

Roman von Gustav Klingner.

(56. Fortsetzung.)

— Mutter, willst mir den Kindern was zeigen?  
Sie wandte sich nicht um, aber ihre Lippen begannen sich zu bewegen, als ob sie etwas ansprechen wollten, doch der Knecht entzogen sich nur unverständliche Laute.

— Ich bin bei Dir, Mutter, der Pepi, Dein großer Bub.  
— We — We — Pepi — Pepi, wiederholte sie einigemal.

— Müßt was haben vom Pepi? frug er und legte seinen Arm um ihre Schulter, von den unerwarteten Erfolgen seines Versuches überrascht.

— Der Pepi, der Pepi, stammelte sie einigemal, dann erhob sie schwer die Hand, wies nach den Gräbern hin und sagte in abgerissenen Worten:

— Dort — liegt der Vater. — Gestern haben Sie ihn — tot gefunden — in einem Schnapsfasse.

Sie schauerte zusammen, als ob es sie frösteln würde, wandte sich langsam um, sah ihren Sohn groß an und sagte:

— Geh, Heil, ruf den Knaben, den Pepi.

— Der bin ich, Mutter.  
— Du bist begraben, der Pepi steht dort.

Dabei wies sie nach den beiden Kindern.

— Kommt näher, rief ihnen Josef zu. Sie ist eine arme Kranke, die Euch nichts zu leide tun wird.

Jägernd kamen sie näher, bis sie vor ihr standen und sie die Hände nach der Kiste ausstreckte und fürsorglich ihren Kopf umfaßte, dessen Haare sie zärtlich zu streichen begann.

— Du bist mein Kind, stüsterte Frau Heil, mein einziges Kind, wenn Du brav wirst, werden Dich meine Brüder zu sich nehmen und Du wirst ein großer Herr werden. Meine Brüder sind Kaiser und Könige. Dich werden sie zum Kaiser von China machen. Jetzt haben sie dort den Vater begraben, wir werden nach Hause gehen und keinen Wein mehr ins Haus bringen lassen. Jetzt wollen wir aber nach Hause gehen, Josef. Der Vater ist begraben. Du bist mein braves Kind ... gehen wir ... gehen wir ...

Sie versuchte, sich zu erheben, aber der Bewegung ungewohnt, sank der schwere Körper wieder auf die Bank zurück.

Heil half ihr, sich erheben und führte sie langsam nach ihrer Kammer zurück wo er sie zu Bett brachte, was sie teilnahmslos mit sich geschah ließ.

Von diesem Tage ab ging eine gründliche Veränderung in dem Wesen der Kranken vor.

Ihr Geist blieb auch wie bisher von der Nacht des Wahnsinns umfassen, aber an Stelle der dumpfen und stummen Apathie war eine heitere Lebhaftigkeit getreten. Sie gewöhnte sich wieder an Bewegungen und plauderte gerne. Wenn es ihr nur gestattet wurde, hielt sie sich im Freien auf oder in der Stube des Totengräbers, um mit der kleinen Nest zu plaudern, welche sie hartnäckig ihr Kind nannte und die sie immer schmeichelte und zärtliche Worte sagte. Ihren Sohn hielt sie für den verstorbenen Gatten, und daß er sich stets in ihrer Nähe bewegte, schien ihr ganz natürlich.

— Siehe Frau, sagte ihr Araf einmal, der Große dort ist ihr Kind, worauf die Frau das Mädchen umschloß und mit einem überlegenen Lächeln erwiderte:

— Das ist mein Kind und wird es auch bleiben. Ich muß es doch besser wissen ...

Araf schüttelte nachdenklich das Haupt und einmal sagte er sich unwillkürlich:

— Die Nest wird von Tag zu Tag älter ... hm ... Es wäre doch sonderbar, wenn in den Worten einer Wahnsinnigen eine Art prophetischer Vorbedeutung enthalten wäre ...

(Nachdruck verboten.)

### Berschollen.

Baron Orczenghi hatte schon, nachdem ihn das Unglück ereilte, daß sein Sohn ermordet wurde, den Entschluß gefaßt, mit seinem Kinde für längere Zeit fortzuziehen, um seinem Hause zu entfliehen, in dem ihm der schmerzvolle Anblick zu Teil wurde, seinen Sohn mit zerrissener Brust aufgebahrt zu sehen.

Vorerst hielt ihn die Erwartung zurück, daß die Nachforschungen nach den Mördern von Erfolg begleitet sein würden, und als die Hoffnungen immer geringer wurden, trat der Borsfall ein, bei dem der Totengräberjunge fast ums Leben kam.

Der Baron hielt es für seine Pflicht, so lange zu bleiben, als der kleine Heil sich unter seinem Obdach befand. Als derselbe genesen war, begann der Baron eifrig die Vorbereitungen zu einer längeren Reise zu betreiben. Er bestellte seinen Haus, gab dem Verwalter die nötigen Instruktionen, und nachdem Ignaz abgereist war, verließ auch bald darauf sein Wohltäter mit dem goldhaarigen Lächlerchen die Stadt.

Er hatte jetzt nur dieses eine Kind und es bangte ihm davor, daß man neuerdings einen Versuch machen könnte, das Leben dieses Kindes zu bedrohen. Deshalb besaß er sich, mit demselben fortzuziehen, und gab dabei auch gar nicht an, wohn er sich begeben wolle. Zu seinem Kinde sagte er:

— Wir werden eine Weile in der Welt herumwandern, Du sollst fremde Länder und Sitten kennen lernen und wo es uns gefällt, dort ruhen wir.

Während der Reise hatte der Baron öfter Gelegenheit, an seinen ermordeten Sohn zu denken. Dann umhüllte sich seine Stirne und er wurde traurig. Er dachte an das Schicksal seines unglücklichen Sohnes und grübelte stets darüber nach, wer den Mord begangen haben könnte. Da drängte sich ihm denn auch manchmal der Gedanke auf, ob der Mörder nicht derselbe war, der ihm seine Tochter rauben wollte. Der Gedanke wurde allmählich bei ihm zur Gewißheit. Er beschloß daran, daß es vielleicht eine übelangebrachte Grobmut war in jener Nacht, Josef Heil freizulassen. Man hätte ihn festhalten und von ihm erfahren müssen, wer den jungen Baron getödtet.

In solchen Gedanken wurde der Baron aber stets durch das fröhliche Plaudern seines Lächlerchens gestört, daß so viel Selbstbesinnung und Neugier, daß es immer etwas zu fragen fand, so daß der Vater nicht lange den düstern Gedanken nachhängen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

### Sohlenpreise werden um 30-40 Lei pro Rilo erhöht

Bucuresti. Wir berichteten bereits, daß das Syndikat der Lederfabriken bestrebt ist, auch den Preisen der Sohlenpreise in den letzten Jahren, dessen einzige Pflicht nur die Erhöhung der Sohlenpreise ist. Wie man aus gut informierten Kreisen hört, ist das Kartell im Stillen bereits gegründet und die Preise werden um 30-40 Lei pro Rilo ohne Rechnung demnach erhöht, wenn die Regierung nicht rasch eingreift und dem Wucher ein Ende macht.

### Warentransport in offenen Eisenbahnwaggons.

Die Eisenbahnverwaltung wird in Zukunft den Transport von Waren, die bisher nur in geschlossenen Waggons befördert werden durften, auch in offenen Waggons gestatten, wenn der Aufgeber es verlangt und das Risiko trägt.

### Originalmitteilung:

„Ich gehe, ruhe und esse, wie jeder gesunder Mensch“ ...  
\*) schreibt Stefan R., Gewerbetreibender in Tagu-Caculesc. Weiter lautet sein Schreiben: „Bitte senden Sie mir noch eine Flasche „Gastro D“, da dieses wunderbare Mittel mir gegen mein Magenleiden augenblicklich gut geholfen hat. Ich bin Ihnen aus ganzem Herzen dankbar, da ich mich nach langem Leiden, mit Hilfe der Arznei „Gastro D“ jetzt wieder bewegen, essen und schlafen kann, wie jeder gesunder Mensch.“

Zweifelungen stehen die tag-täglich einlaufenden Mengen von Dankesbriefen zur Verfügung, aus welchen hervorgeht, daß jede Reklame viel zu beschreiben ist, gegenüber den Briefen voller Begeisterung über die beispiellose Wirkung der Arznei.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Drotz, Bucuresti, Calea Victo. 124, bestellt werden.

### Schweineimpfstoff in Gaderlach

Wie man uns aus Gaderlach berichtet, wurde auch dort außerhalb der Gemeinde ein Stall gebaut, wo die Schweine gegenwärtig sind 150 Schweine in dem Stall untergebracht. Wenn diese Probe Erfolg haben wird, werden alle Züchter ihre Schweine impfen lassen, denn bisher hat unsere Gemeinde große Verluste wegen der Schweinepest erlitten.

### Auf nach Steierdorf!

Wald und Flur ist grün  
Gesunde und Kranke ziehn  
Nach Steierdorf. Doch wo ist's am besten?  
Bei Johann Epischal hört man von allen Gassen.

### Wechsel auf Grund von Rechnungen als Kreditunterlage

Sibu-Hermannstadt. In der Sitzung des Syndikates der sächsischen Banken tauchte der Plan auf, daß die auf Grund von Rechnungen ausgefallenen Wechsel als kreditfähig betrachtet werden sollen. Dadurch sollte die Kreditgewährung durch die Banken erweitert werden.

\*) Grüne Blattläuse haben ihre verderbende Arbeit an unseren Obstbäumen und allen anderen Kulturpflanzen begonnen. Wir vernichten sie sicher mit „Lauhin“. Erhältlich bei Dr. Hans Krepil, Arab, Str. Sorla No. 8.

### Frauenvereinstagung in Lenauheim

In der schwäbischen Gemeinde Lenauheim, der Geburtsstätte des Dichters Nikolaus Lenau, findet am Sonntag, den 30. Mai, die Tagung des Banater Deutschen Frauenvereines statt, welche von allen Ortsgruppen aus den schwäbischen Gemeinden beschickt wird, so daß man sich zur Beherbergung von mehr als 1000 auswärtigen Frauen vorbereitet.

An der Tagung werden auch Deputationen von anderen Vereinen teilnehmen u. vom Limsoaraer Bahnhof wird um halb 8 Uhr früh ein Separatzug nach Lenauheim fahren.

### Amerika-Nachrichten

#### Lodesfälle.

In Chicago Ill. sind gestorben: Frau Katharina Willing, geb. Stiemper, 57 Jahre alt, betrauert von ihrem Gatten Peter Willing, 4 Söhnen, Schwiegertöchtern, Enten und Verwandten. Die Verstorbene ist in Johannsfeld geboren; Johann Araf aus Oftern, bewohnt von seiner Gattin Elisabeth, zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft, am Rose Schmalbach aus Glogowag im 20. Lebensjahre. Tochter des Ehepaars Johann und Barbara Schmalbach.

#### Silbernes Jubiläum.

In Saint Louis Mo. feierte das Ehepaar Ernst und Frau Katharina Muehl geb. Pfeffel im Kreise seiner Kinder und zahlreicher Freunde das 25-jährige Jubiläum seiner Ehe. Ernst Muehl stammt aus Großhans-Nikolaus, seine Gattin aus Billed.

Bereträs Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Auslosgang beim Arader Komitatsrat

Arad. Im Sinne des neuen Verwaltungsgegesetzes wurden bei der letzten Sitzung des Arader Komitatsrates die Hälfte der Mitglieder ausgelost.

Zurückgeblieben sind im Komitatsrat die Deutschen Paul Gaidt und Stefan Kramer, sowie die Ungarn Dr. Oloß und Valentin Vassl.

Die Manometer-Reparaturwerkstätte A. NEUMANN übersiedelte nach TIMISOARA IV. Strada Jon Bratianu No. 33

Maschineneinfuhr Banater Fabriken

Folgenden Banater Fabriken wurde die Einfuhr von Maschinen gestattet: „Union“, Simbolla, Maschinen im Werte von 73.000 Lei aus der Tschechoslowakei; „Randia“, Timisoara, Maschinen um 469.000 Lei aus Deutschland; „Dura“-Werte in Timisoara, um 125.000 Lei aus Frankreich und Mulspong-Werte in Lugosch, Maschinen um 85.500 Lei aus Deutschland.

In der Nähe des Urania-Kinos

ein massives, stockhohes Haus mit 2, 3, und 4 zimmerigen Wohnungen ganz unterkellert, großer Platz um 650.000 Lei. 2) In der Nähe des Bosphorus-Palais ein zweistöckiges, massives Haus mit 10 Wohnungen, Parkettfußboden und Geschäftslokale, 180.000 Lei jährlichem Einkommen, 1 Million 850.000 Lei. — 3) Nahe beim Bischofspalais ein neues stockhohes Haus mit 2 und 3 Zimmerwohnungen, mit allem Komfort und parkiertem Hofe 820.000 Lei. — 4) Nahe zum Theater ein neues stockhohes Haus mit 2 und 3 Zimmerwohnungen und allem Komfort, Autogarage, Blumenhof, 1 Million 300.000 Lei. — 5) Am Hauptplatz ein stockhohes Geschäftshaus mit 8 Wohnungen und Geschäften, 10-prozentigen Einnahmen, zu günstigen Zahlungsbedingungen, zu billigen Zinsen, 1 Million 450.000 Lei. — 6) Ganz nahe zum Gewerbeheim ein stockhohes, massives Haus, mit zehn 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen, teilweise mit Badezimmer, großen Kellern, 1 Million 450.000 Lei. — 7) In der Nähe des Bischofspalais, stockhohes, Biederhaus mit Keller, 2 und 4 Zimmerwohnung, Parkettfußboden, Badezimmer, wertvoller Platz, 450.000 Lei. — 8) In einer verkehrsreichen Gasse der inneren Stadt stockhohes, ganz mit Keller unterbautes, massives Haus, 4 Wohnungen mit Badezimmer, 700.000 Lei. — 9) Dorthelbst ein massives Haus mit 2 und 3 Zimmerwohnung, Parkettfußboden, 450 Quadratmeter Platz, 10-prozentigem Einkommen, unter dem Preise, um 700.000 Lei. — 10) Vom A. Jancau Platz 2 Minuten entfernt stockhohes, massives Haus mit 6 Wohnungen und Geschäftslokale, Parkettfußboden, Badezimmer, Thone-Kanalisation 675.000 Lei. — Motormühle im Zentrum von 7 Gemeindefen 100.000 Lei Jahresertrahmen, zu haben um 160.000 Lei mit 75.000 Baranzahlung zu übernehmen. — Dampfmaschine in großer Gemeinde, konkurrenzlos, mit adäquatem Verhalten belastet, mit 3 Zimmerwohnung, 1500 Quadratmeter Platz, 300.000 Jahresertrahmen, um 800.000. — Außer obigen Häusern, habe ich noch Weinbergen, Felder, Mühlen, Hausplätze und Häuser in großer Auswahl und zu jeder Preiselage. Gelddarlehen werden billig bewilligt.

HAASZ, Immobilien-Verkehrsbüro, No. 22. Gegründet 1919.

Schöner Erfolg der Turnprüfung des Neuarader Gymnasiums

Ein malerisches Bild bot am Sonntag nachmittag die Turnprüfung der Schüler des Neuarader Gymnasiums im Feengarten.

Pyramiden, Hochsprung usw. wurden unter der Leitung des tüchtigen Turnprofessors Ernst Grau, eines gebürtigen Drawitzkaers, mit peinlichster Präzision aufgeführt.

Regater Weinbauern gegen die Übersteuerung

Romänien ist das am höchsten besteuerte Land.

Kocani. Die Weinbauern der Komitate Tecuci, Putna, Jassi, N. Sarat, Vizau, Prahova und Muscel hielten am Sonntag in Pancu einen Kongress, an dem ungefähr 2000 Produzenten teilnahmen.

Der Kongress stellte folgende Forderungen auf. 1. Strenge Durchführung des neuen Weinbaugesetzes; 2. einen besseren Preis für den Weingeist und volle Ausnützung der Herstellungsquote von 600 Waggons; 3. die Auszahlung der von den besiegten Mächten des Weltkrieges für die Schädigung des Weinbaus gezahlten Reparationen.

Der vierte Punkt lautet wörtlich: Wir sind das mit den schwersten Steuern bedrückte Volk. Während der amerikanische Bürger 8 Prozent seines Einkommens, der englische Bürger 14 Prozent, der deutsche 17 Prozent und der französische 22 Prozent seines Einkommens als Steuern abgibt, zahlt der rumänische Bürger rund 48 Prozent seines Einkommens an Steuern dem Staat und den anderen öffentlichen Körperschaften.

In den weiteren Punkten wird die Abschaffung des 8-prozentigen Betrages zu dem Fonds des Alkoholmonopoles und die Abschaffung der horrenden 1000-Lei-Tagen per Foch Weingarten gefordert.

Timisoaraer Fahrplan

Gültig vom 22. Mai 1937.

Abfahrt der Züge vom Timisoaraer Josefstädter Bahnhof nach Arab Motorzüge um 1.10, 6.44, 10.15, 11.20 und 22.20 Uhr; Personenzüge um 4.30, 12.25, 16.20 und 19.52 Uhr; Schnellzug um 8.35 Uhr. Zugosch-Caransebesch-Orsova-Craiova-Pitești-Bucuresti Schnellzüge um 7.30 und 22.05 Uhr; Simplonzug um 12.20 Uhr; Personenzug um 13.55; Motorzüge um 4.15, 6.30 und 10.20 Uhr. Zurnu-Severin Personenzüge um 1.00 u. 18.00 Uhr. Buslasi Motorzüge um 5.40, 10.00, 15.30 und 18.02 Uhr; Personenzug um 8.20 Uhr. Eschanab Motorzüge um 8.00, 11.00 und 18.47 Uhr; Personenzug um 18.28 Uhr. Crucent Motorzüge um 8.10 und 18.40 Uhr; Personenzug um 18.12 Uhr. Sier Motorzug um 5.50 Uhr. Hajfeld Personenzüge um 1.30, 7.46, 13.25 und 18.35 Uhr; Simplonzug um 19.45 Uhr. Reschisa Personenzüge um 7.50 u. 16.25 Uhr; Motorzüge um 11.40, 13.30, und 20.15 Uhr. Radna Motorzüge um 5.05, 10.40, 14.15 und 18.10 Uhr. Fahrmarkt Motorzüge um 6.02 und 16.30

Donnerstag den 27. 5. Jahrmart an diesem Tage verkaufen wir zu billigen Marktpreisen A.B.C. MODEWARENHAUS

Diebereien in Arab

Arab. Bisher unerforschte Diebstahlen aus dem Fischeich des Arader Ziegelfabrikanten Gustav Braun Fische im Werte von 2000 Lei. — In die Mühle des gew. Abgeordneten Aurel Birtolon wurde eingebrochen und eine größere Menge Mehl gestohlen.

SPORT

A-Ligaspieler.

WEGEN-Venus 1:1 (1:1). Arab. 5000 Zuschauer. Unter den Zuschauern befand sich auch der Staatssekretär im Innenministerium u. Venus' Präsident, General Marinescu. Schon am Freitag ist Venus in Arab angelangt, um ausgerüstet mit WEGEN den Kampf aufzunehmen.

Araber 1. Klasse. UEN-SEA 5:0 (3:0) Untrea-Intelegerea 5:2 (4:1) Sptra-Transilvania 3:1 (1:0) Sparta-Bafosch 2:1 (2:0) GUA-Ericolor 4:2 (4:0) Araber 2. Klasse. Fortuna-Titanus 2:1 (0:1) Kulturul-GNA 3:2 (1:0) Crisana-Slavia 4:1 (1:1)

Craiova-Orsova 5:1 (3:0) Victoria-Robins Orsova 6:3 Mures-Bukurii 5:0 (3:0) Untrea M B-Sturmita 1:1 (1:0)

E-Liga. Timisoara: Progresul-Electrica 4:2 (1:2) Lugos: SEM-UES 2:1 (2:2) Brad: Mica-Politehnica 6:0 (2:0)

Timisoara 1. Klasse. Rapid-Simbollana 9:1 (5:0) GNA-Kulturii 2:1 (1:0) Galbani-Patria 3:2 (1:0) Freiborf: Freiborf-Venus 2:0 (1:0) Hajfeld: Eintracht-Bohn 2:1 (2:0)

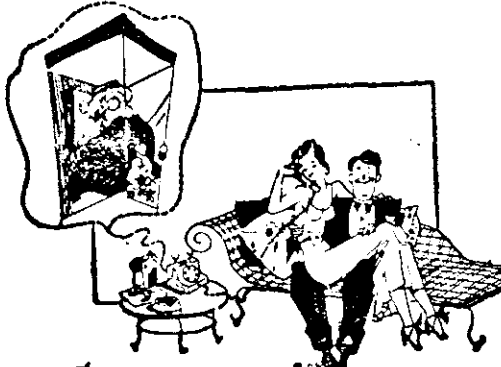
Timisoara 2. Klasse. Dura GEM 5:1 (4:0) Firtuna-ROVA 1:0 (0:0) Janbarni-Victoria 10:0 (3:0) 3. Bezirk FC-Dacia 7:0 (4:0) Judentus-Hajbus 3:2 (2:1)

Araber 1. Klasse. UEN-SEA 5:0 (3:0) Untrea-Intelegerea 5:2 (4:1) Sptra-Transilvania 3:1 (1:0) Sparta-Bafosch 2:1 (2:0) GUA-Ericolor 4:2 (4:0)

Araber 2. Klasse. Fortuna-Titanus 2:1 (0:1) Kulturul-GNA 3:2 (1:0) Crisana-Slavia 4:1 (1:1)

Ausland. Budapest: Oesterreich-Ungarn 3:2 (2:1). Freundschaftsspiel. Lore: Pester (U), gegen. Gas und Gas. Wien: Deutschland-Oesterreich 15:8. Handballspiel. — Wien-Bonn 4:2 (3:0). Prag: Tschechoslowakei-Italien 1:0. Europa-Pokalspiel. Paris: Irland-Frankreich 1:0. Freundschaftsspiel. Helsinki: England-Finnland 3:2.

Uhr; Personenzug um 18.46 Uhr. Stamora Motorzüge um 6.50, 11.10 und 14.55 Uhr; Personenzug um 19.50 Uhr. Balcani Motorzüge um 7.38 und 13.10 Uhr; Personenzug um 17.40 Uhr. Ankunft der Züge am Timisoaraer Josefstädter Bahnhof von Arab Motorzüge um 3.55, 11.35, 15.45, 19.22 und 22.52 Uhr; Personenzüge um 7.18, 9.43, 13.45 und 17.35 Uhr; Schnellzug um 21.55 Uhr. Bucuresti-Pitești-Craiova-Orsova-Caransebes-Lugosch Schnellzüge um 0.20 und 7.25 Uhr; Simplonzug um 19.32; Personenzug um 16.05; Motorzüge um 12.40, 21.08 und 23.35 Uhr. Zurnu-Severin Personenzüge um 6.50 und 9.35 Uhr. Buslasi Motorzüge um 7.50, 12.15, 14.50, 17.55 und 22.55 Uhr; Personenzug um 20.45. Eschanab Motorzüge um 16.17 und 19.28; Personenzug um 7.10 Uhr. Crucent Motorzüge um 11.55 und 17.15 Uhr; Personenzug um 6.40 Uhr. Sier Motorzug um 19.41 Uhr. Hajfeld Personenzüge um 6.55, 9.58, 16.00 und 21.42 Uhr; Simplonzug um 11.59 Uhr. Reschisa Motorzüge um 11.05, 17.03 und 21.50 Uhr; Personenzüge um 7.06 und 20.10 Uhr. Radna Motorzüge um 7.44, 13.05, 15.50 und 21.25 Uhr. Fahrmarkt Motorzüge um 7 u. 17.40 Uhr. Stamora Motorzüge um 9.10, 14.40 und 17.37 Uhr; Personenzug um 11.30 Uhr. Balcani Motorzüge um 13.00 und 20.25 Uhr; Personenzug um 7.18 Uhr.



Hallo Schatz, ich kann heute nicht kommen, ich habe Migräne. Stimme am Telefon: aber Liebling nimm doch Aspirin, das hilft!

Radiocegam aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97. Mittwoch, den 26. Mai. Bucuresti: 13, 18, 19.20 und 21.30 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 20 Musik und Gesang, 16.15 Schallplatten. — Wien: 13 und 20.30 Musik, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 18 Bigenormusik, 19.30 Schallplatten, 20.30 Das fürstliche Kind, Operette. Donnerstag, den 27. Mai. Bucuresti: 13.10, 18, 20.30 und 21.30 Konzert, 14.30 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 17, 19, 19.20 und 20 Musik und Gesang, 15.15 Schallplatten. — Wien: 12.45, 13.55, 16.40, 19 Musik und Gesang. — Budapest: 18, 20.30 Musik, 19.30 Schallplatten, 21 Singspiel mit Musik.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, usw. kostet der Qua-dratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Ein 8-er MAB-Dreschmaschinen in gutem Zu-stande, mit ganzer Ausrüstung, 135 cm Trommelbreite, Hügel 3346 H., glatt, schmierbaren Achsen, zu verkaufen bei Octa-vian Ursprung, Stria. Zu besichtigen auf der Pusta Livada, neben Stria. 5 Minuten Weg von der 10-er Haltestelle der Elektrischen.

Tischlergehilfe wird sofort aufgenommen bei Groß, Sangu No. 132 (Jud. Arab).

Betonwaren: Alle Gattungen Spritzsäcker, Regenwasserbrunnen, Zementrippen, Rich-tröge aus Zement oder aber aus Eichenholz, Zementplatten für Gänge, Verandas, Bade-zimmer etc. in allen verschiedenen Farben und Mustern. — Ferner Baluster- u. Vilt-hauerarbeiten aus Beton bei M. Täger Sandra (Jud. Timis-Torontal).

### Augen-Prothesen (Kunstaugen)

Herr Paul Asprian, Spezialist für Kunst-augen aus Wien, arbeitet zwischen dem 24. und 29. Mai 1937 in Timisoara, Bul. A. G. Duca 2, bei der optischen Firma Recs-lemetl, wo er Kunstaugen nach der Natur, mit großer Eigenbeweglichkeit anfertigt und an Ort und Stelle einpaßt. Interessenten werden gebeten, ihr Kommen unbedingt vor-her anzumelden.

Buristator ist übertrassen, wenn Sie Ihre Dreschmaschine — jedwedes Fabrikat — bei uns umbauen lassen. Vollste Garantie. Die von uns auf Akedrusch umgebauten Dreschmaschinen sind gleichzeitig für Weizen-, Rinsen- und Rapsdrusch leistungsfähig. Adam Maurer & Söhne, Aljos (Jud. Timis-Torontal).

Gartenfiguren, in schöner, großer Aus-wahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlen-handlung, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Suche zur sofortigen Eintritt einen Wag-nergehilfen. Peter Roth, Genel.

Hühnerfarm Bucuresti, komplett eingerich-tet, sehr gut eingeführt, 1500 Hühner, 2000 Küden sucht Teilhaber oder Pächter mit Kapital und Kenntnissen. Offerte: Krause, Bucuresti II., Str. bei Boda 14.

Haus, rein Ziegel und Beton, mit 2 Zim-mern, Küche, Sommerküche, Speis, großer Obstgarten, 400 Quadratmeter Platz, in Sannicolau-mic, Str. Reg. Ferdinand No. 241, billig, um 120.000 Lei, zu verkaufen. Anzusagen bei Franz Czegla, Arab, Str. Cantacuzino 33.

Erzieherin für guten Posten in Arab mit schönem Gehalt wird für tagsüber aufge-nommen. Adresse in der Verw. des Blattes.

Gebrauchter Offener-Cleator zu laufen gesucht. Theodor Duschon, Beckerecul-mic No. 213.

Gasthaus, mit 16 Lokalen, in der Mitte der Gemeinde und an der Landstraße ge-legen, Gasthaus mit kompletter Einrichtung, geeignet auch für Geschäft, Fleischbank und verschiedene Zwecke, ferner auch ein 224 Liter großer Schnapfessel per sofort preis-wert zu verkaufen. Näheres bei Lazar Su-biu, Gelu (Kiesel), No. 242 (Jud. Timis).

Ein Zeiss Desar 4.5 Vocus Fotoapparap-pat, 13-18, mit 4 Rollen, in gutem Zustan-de, preiswert zu verkaufen. Rein Retusche-rien nötig. Fidel Viktor, Uhrenmacher, Van-coia (Jud. Arab).

Achtung Wirte! 23 Hektoliter guter, reiner Pflaumschnaps aus dem Jahrgang 1932, 29-prozentig, ausgezeichnet gut, preiswert zu verkaufen bei Martin Dopya No. 252, Lipo-va (Jud. Timis-Torontal).

Achtung Sommerfrischler! Kleine Villa, Oberstadt, zu vermieten. Staubfreie, reine Luft. Robert Giller, Lipova. (Jud. Timis.)

Zu verkaufen 5 Katastralsch Weingarten, in gutem Zustande, mit großer Kaina, samt Keller und Einrichtung, in der Nähe der Gemeinde Stria. Nachfragen bei Katharina Hüllner, Sfanta-ana No. 59. (Jud. Arab.)

Butterpapier (Vergament) für Butter-zeuger zum Preise von Lei 80 das Kilo frisch angelangt in der „Phönix“-Verlags-druckerei, Arab, Plaza Plebnei 2.

Ein International-Traktor mit Pflug zu verkaufen. Hans Ed, Arab-Gradiße, Str. Radsoent 8.

## C.F.R.-Autobusfahrplan

Gültig ab 15. Mai 1937.

Arab-Timisoara, 51 km 100 Minuten  
Ab Arab 6.30 Uhr, an Timisoara 8.10 Uhr  
Ab Arab 13.30, an Timisoara 15.10 Uhr  
Ab Arab 18.30, an Timisoara 20.10 Uhr  
Ab Timisoara 7.30 Uhr, an Arab 9.10 Uhr  
Ab Timisoara 14.00, an Arab 15.40 Uhr  
Arab-Lipova, 37 km 90 Minuten  
Ab Arab 14.00 Uhr, an Lipova 15.30 Uhr  
Ab Lipova 5.30 Uhr, an Arab 7.30 Uhr  
Timisoara-Lipova, 59 km 120 Minuten  
Ab Timisoara 14.00, an Lipova 16.00 Uhr  
Ab Lipova 5.30, an Timisoara 7.30 Uhr  
Timisoara-Moravita, 58 km, 105 Minu-ten, (nur einmal wöchentlich)  
Abfahrt Donnerstag, Ankunft Freitag  
Ab Timisoara 14.00 Uhr, an Moravita 15.45 Uhr  
Ab Moravita 6.00 Uhr, an Timisoara

7.45 Uhr  
Timisoara-Sannicolau, 64 km, 120 Mi-nuten (kein Sonntagverkehr)  
Ab Timisoara 16, an Sannicolau 18 Uhr  
Ab Sannicolau 6, an Timisoara 8 Uhr  
Timisoara-Perlam, 48 km, 90 Minuten, (kein Sonntagverkehr)  
Ab Timisoara 14.00, an Perlam 15.30 Uhr  
Ab Perlam 5.30, an Timisoara 7.00 Uhr  
Timisoara-Buzias-Lugoj, 60 km, 120 Minuten  
Ab Timisoara 14.00, an Lugoj 16.00 Uhr  
Ab Lugoj 6.00, an Timisoara 8.00 Uhr  
Timisoara-Mecas-Lugoj, 60 km, 120 Minuten, (nur Montaa und Dienstag)  
Ab Timisoara 14.00, an Lugoj 16.00 Uhr  
Ab Lugoj 6.00, an Timisoara 8.00 Uhr

Ausschneiden und aufbewahren!



Frau R. L., Arab. Das städtische Steuer-amt hat diesbezüglich dahin entschieden, daß die städtischen Lagen auch nach der umvierten Zimmern zu zahlen sind.

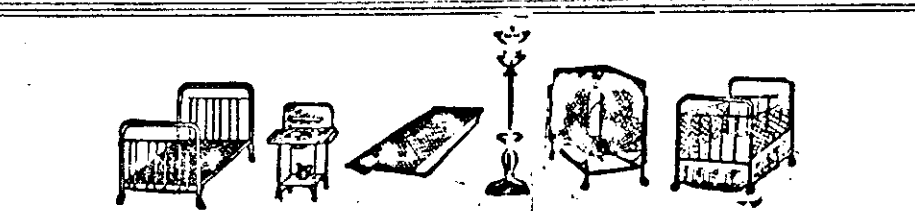
Anton G., Satu-mare. Wenn Sie der Beruf aus Landwirtschaft sind, beziehungs-weise mit Landwirtschaft befaßt, dürfen Sie auch bis zu 20 Joch Feld haben; wenn Sie aber Ihr Feld nicht bearbeiten, das be-zuglich ein Landwirt sind und nur Ihre Eltern be-sitzen, dürfen Sie 30 Joch Ihr eigen-namen. — 2. Was die Zukunft den An-berweitsfeldbesitzern an der Grenze bring-t, sagt sich heute noch nicht voraus, da aus bisherige nur fromme Wünsche ein-iger Menschen, beziehungsweise Parteien waren, die mit Schlagwörtern die Massen der romanischen Volkes ins Schlepptau nehmen und von der Politik leben. Genau so wie es auch bei uns Schwaben Leute gibt, die viel reden, nichts arbeiten und dennoch als Pa-rasiten vom Schweife des arbeitssamen Volkes gut leben wollen. Hier heißt es eben abwehren und sich um seine eigene Haut wehren. — 3. Wegen den Handarbeitern haben wir Ihr Schreiben an Herrn Ballner weitergeleitet.

J. Sch., Cleveland. Das einfachste ist, wenn Sie unter den in Amerika lebenden Banater Schwaben einen Mann suchen, der auch romanischer Staatsbürger ist und mit seinem Gelde hier Geld kaufen möchte. Der Mann soll Ihnen dort das Geld geben und Sie geben ihm dafür eine Anweisung, daß man seinen Anverwandten hier das Geld von dem Erlöse Ihres hier verkauften 74 Joch Feldes auszahlt. Möglicherweise finden Sie auch in Amerika einen Landmann be-recht aus der Gemeinde, der das Feld kauft und Ihnen das Geld dort in Dollar gleich auszahlt. Anders ist die Sache nur mit großen Schereien möglich. Gruß!

Paul P., Freiberg. 1. Wenn Sie Mit-glied dieser Gesellschaft sind, die für ihr Vieh Futterweidfeld gekauft hat und Sie nun kein Vieh haben, welches auf die Weide geht, können Sie (hier möchte man die Situation sehen) Ihre Anteile entweder ver-kaufen oder wenn man dies Ihnen nicht ge-statten will, die gerichtliche Auflösung der Vermögensgemeinschaft verlangen. — 2. Gegen den Beschluß des Gemeinderates hätten Sie appellieren können, wenn derselbe aber rechtskräftig geworden ist, dann ist er für alle Einwohner bindend. — 3. Die Schen-dung hat der Bularester Gerichtshof am 21. Juni 1928 ausgesprochen. — 4. Man kann auch dann eine Kirchengemeinde gründen, wenn noch keine Kirche vorhanden ist. Wenn diesbezüglich die Mehrheit dafür ist u. man als Grundlage die von der bischöflichen Ver-herausgegebenen Satzungen annimmt, muß sich die Minderheit fügen. Für alle Fälle wäre es angebracht, die Satzungen, ehe man sie annimmt, etwas „volkstümlicher“ zu gestalten, da wir Schwaben doch jedwede Dis-tatur ablehnen.

Achtung Landwirte!  
Wir reparieren und montieren sämtliche landwirtschaftliche Maschinen  
schweißen autogenisch, übernehmen sämtliche Dreharbeiten zu mäßigen Preisen  
Wir liefern Ersatzteile für Motorwagen von unserem ständigen Lager und be-suchen auch eine Vertretung zum vorzuleistenden Auf-jug für Mc Cormick und Verina Erntemaschinen, worauf wir die g. Landwirte au-merksam machen.  
J. SCHWALJE & J. STRAUB.  
Maschinenschlosserei, Arabul-nou, Calea natulul No. 162.

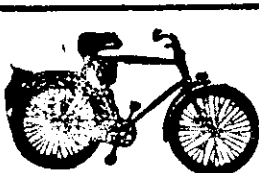
GRABSTEINE  
aus schwarz-schwedischem Granit mit Panzerkranz, wie auch in allen Ma-terialen, Gneis, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen an-gepaßt, sehr billigen Preisen bei  
Johann Granovsky  
Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu No. 10. Ecke gegenüber der Josef-städter Kirche.



Eisenumöbel in den verschiedensten Ausführungen, zweckmäs-sige, hochwertige, komplette Einrichtungen für Hotels, Sommerfrische-Sanatorien, Inter-nate und ärztliche Ordinationszimmer erzeugt und liefert preiswert

## M. Bozsák & Sohn A. G., Timisoara

Metallmöbel- und Drahtwarenfabrik  
II., Strada Gloriei 11. — Telefon 5-89 — IV., Strada Vacarescu  
Kataloge und Preislisten auf Wunsch kostenfrei.



## Baronia-Fahrräder

sind die Markenräder 1937  
Der Inbegriff deutscher Wertarbeit!  
Wunderschönes, doppeltchromtes Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Jeder muß sich dieses Fahrrad ansehen! Sensationell Billige Preise!

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos  
Sigismund Hammer & Sohn  
Arab, Boulevard Regele Ferdinand No. 27.



## Székely hilft allen Fussleidenden

Kunstfüsse, orthopädische Artikel, Plattfusselagen erzeugt

## Székely B.

Protes-Werke

Timisoara, Bulev. Berthelot 8-10

Frische Gummistriumpfe stets lagernd.



## Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!  
Wetz & Götter  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herren-gasse) No. 30. Tele-phon: 21-82.